Ralph Weiß

Fern-Sehen im Alltag

Ralph Weiß

Fern-Sehen im Alltag

*Zur Sozialpsychologie
der Medienrezeption*

Westdeutscher Verlag

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme
Ein Titeldatensatz für diese Publikation ist bei
Der Deutschen Bibliothek erhältlich.

Als Habilitationsschrift auf Empfehlung des Fachbereichs Philosophie und Sozialwissenschaften der
Universität Hamburg gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft

1. Auflage Mai 2001

Alle Rechte vorbehalten

© Westdeutscher Verlag GmbH, Wiesbaden 2001

Der Westdeutsche Verlag ist ein Unternehmen der Fachverlagsgruppe BertelsmannSpringer.

www.westdeutscherwlg.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier.

Umschlaggestaltung: Horst Dieter Bürkle, Darmstadt

ISBN 978-3-531-13589-2

ISBN 978-3-322-90781-3 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-322-90781-3

Inhalt

1	Einleitung	9
2	Das Alltagsleben	21
2.1	Prinzipien der Praxis.....	21
	<i>Habermas: „formalpragmatische Bezüge“ zwischen Akteur und Welt (21) – Handeln und Norm (23) – „Phänomenologie des Moralischen“ (25) – Systemfunktionalismus 27, Lebenswelt (29) – Kritik des dualen Gesellschaftsbegriffes bei Habermas (33) – Die freigelegte Problemstellung: Strukturen der Praxis in einer Gesellschaft der Konkurrenz (38)</i>	
2.2	Praxeologie.....	39
	<i>Bourdieu: „Habitus“ als das subjektiv gewordene, generative Prinzip der Praxis (39) – Transformierende Versubjektivierung – die Perspektivität des „praktischen Sinns“ (41) – Moderne Identität und die generativen Prinzipien ihrer Praxis – Eigennutz und Normkonformität (48) – Entfaltung der Prinzipien der Praxis zur Praxeologie – perspektivischer Subjektivismus (51) – Taxonomie des „praktischen Sinns“ (52) – Schemata als modi operandi von Einheit und Widersprüchlichkeit der dualen Prinzipien der Praxis (53) – Ausblick auf das Fern-Sehen: Der Bedarf nach symbolischer Vergewisserung der praxeologischen Klassifikationsschemata (60)</i>	
2.3	Praktische Identität	61
	<i>Die Reflexion der generativen Prinzipien der Praxis im Selbstbewusstsein – von der Praxeologie zur Charakterologie (61) – „Selbst-Verwirklichung“ als drittes generatives Prinzip (64) – Ausblick auf das Fern-Sehen II: Medium des Anscheins für die Typbildungen des Meinens und der Vorstellungskraft (65) – Zwischenfazit (67)</i>	
3	Das Alltagsbewusstsein	69
3.1	Handeln als „Verwirklichung“ von „Allerweltswissen“	69
3.2	Typologie der handlungsleitenden Schemata des Alltagsbewusstseins	76
3.2.1	Die Welt der Arbeit und des Berufs	76
	<i>Logik der „Gelegenheit“ als Muster der Weltwahrnehmung (79) – „Tüchtigkeit“ als Muster der Selbstwahrnehmung (80) – Realismus</i>	

und Moralismus des Eigennutzes (84) – „Verdienst“ – Wert-Schätzung als Komplement oder ideelle Korrektur des Einkommens (86) – Ressentiments des enttäuschten Anspruchsdenkens als Muster der Weltwahrnehmung (92) – „Soziales Altern“ (99) – Erwerbsleben und mediale „Sinnwelten“ (102) –

3.2.2 Gesellschaftliche Ordnung, Welt der Politik und des Rechts 106

„Werte“ als Fixpunkte einer teleologischen Politikwahrnehmung (107) – Formen des politischen Urteils: instrumentelles Einschätzen (109) – Die „Abstrahierung“ des partikularen Standpunktes in der wertorientierten Interpretation – die Logik normativer Auslegung der gesellschaftlichen Wirklichkeit (110) – Grundmuster wertorientierten Meinens (112) – Formen des politischen Raisonnements und die Funktionen der Medien für die politische Weltanschauung (116) – „Personalisierung“ als Produkt und Ablösung einer wertorientierten Politikwahrnehmung (121) – Personalisierung, Identifizierung, nationales Empfinden (124) – Der Bedarf der personalisierenden Politikwahrnehmung nach Orientierung durch die Medien (127)

3.2.3 Die Welt des Privaten..... 128

Das Privatleben als Sphäre der Selbstverwirklichung (128) – Das Streben nach Glück unter dem Vorzeichen der beiden praxeologischen Grundorientierungen (131) – Liebe und Familie als Sinn (133) – Die Liebe unter dem Vorzeichen des Erfolgsstrebens ... (134) – ... und des Anspruchsdenkens (137) – Kollisionen von Idealentwurf und Erfahrung des privaten Alltags (140) – Medien als „Lebenshilfe“ und als „Tagtraum“ des privaten Sinns (145)

3.2.4 Zwischenfazit: Handlungsleitende Schemata des Alltagsbewusstseins und die subjektive Bedeutung des symbolischen Handelns 148

3.3 Identität, Selbstbewusstsein, praktisches Gefühl 153

Identität – subjektiv wahrgemachte Abstraktion aus dem Alltagshandeln (154) – Die Reflexion der Erfahrung als Quelle der Identität (156) – Das praktische Gefühl als Quelle und Organ des Selbstbewusstseins (162) – Selbst-Verwirklichung als Praxis (171) – Das Fernsehen als Universalapparatur der ideellen Selbstbehauptung (178) – Probe aufs Exempel: „Erlebnismilieus“ als Artikulation praxeologischer Identitätsmuster (187)

4 Fern-Sehen als symbolisches Handeln im Alltag..... 199

4.1 Das Fern-Sehen als Erlebnisform und Handeln 199

4.1.1	Wahrnehmen – Vorstellen – Denken.....	200
4.1.2	Grundformen des Fern-Sehens	215
	<i>Anschauen und Einstimmen (215) – Vorstellen und Fühlen (221) – Entziffern und Genießen (237) – Begreifen beim Anschauen (242) – Eine generative „Formel“ für das Fern-Sehen (249)</i>	
4.2	Praxisfelder, Bewusstseinsformen und symbolisches Handeln.....	251
	<i>Fern-Sehen im Alltag (251)</i>	
4.2.1	Der soziale Alltag – fern-gesehen.....	260
	<i>Medien-Helden – das Charakteridol der Konkurrenz (260) – Vor-schein der Verweigerung (266) – Symbolische Artikulation der Angst vor sozialem Abstieg und Versagen (272) – Grundformen der Inszenierung des Verbrechens (274) – Soziales Altern und soziale Vergleichsprozesse (278) – Wir-Bewusstsein (279) – Diskussion und Desiderata (282)</i>	
4.2.2	Welt-Anschauung durch den Bildschirm	285
	<i>Die Perspektivität des praktischen Sinns bei der medienvermittelten Anschauung der Politik (285) – „Cultural Studies“ über das Ideologie-Problem (287) – Kulturwissenschaftliche Einsichten in die Logik anschaulicher Politikwahrnehmung und deren Aneignung in subjektive Sinnwelten (300) – Kommunikationswissenschaftliche Theorien und Befunde zu den Eigenschaften der praxeologischen Welt-Anschauung (309) – „Personalisierung“ – Produkt und Zerfallsform der politischen Welt-Anschauung (318) – Diskussion – Desiderata (328)</i>	
4.2.3	Traumbilder für das private Glück.....	334
	<i>Das „Phantasma“ des Liebesglücks – „in Szene“ gesetzt (334) – Medienszenen und kulturelle Selbstbehauptung (341) – Fernsehfiguren als Charakteridole (345) – Diskussion – Desiderata (353)</i>	
4.3	Symbolisches Handeln und Identität.....	355
	<i>Medien-Sozialcharakter? (355) – Erfahrungsbezogene Konstitution des Selbst und Medienerfahrung (360) – Medienimages und Selbst-Wahrnehmung (371) – Selbstverwirklichung und Selbstbehauptung (375)</i>	
5	Schluss	389
	Literaturverzeichnis	400